

Goldener Text: Psalm 42: 11, Apostelgeschichte 17: 28

Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Warte vertrauend auf Gott!
Denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe
und mein Gott ist.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Wechselseitiges Lesen: Römer 8: 1-6

- 1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch leben sondern nach dem Geist.
- 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.
- 3 Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es schwach war durch das Fleisch, das tat Gott und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch,
- 4 damit die Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, in uns erfüllt wird, die wir nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.
- 5 Denn die fleischlich sind, streben nach dem, was der menschlichen Natur entspricht; die aber geistlich sind streben nach dem, was des Geistes ist.
- 6 Aber fleischlich gesinnt sein bedeutet Tod, und geistlich gesinnt sein bedeutet Leben und Frieden.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Psalm 8: 1, 4-6, 9

- 1 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit über die Himmel gesetzt hast!
- 4 Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und das Menschenkind, dass du dich seiner annimmst?
- 5 Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als die Engel, und mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt.
- 6 Du hast ihn zum Herrscher gemacht über das Werk deiner Hände; alles hast du unter seine Füße getan.
- 9 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!

2.) Hiob 12: 10

- 10 dass in seiner Hand die Seele all dessen ist, was da lebt, und der Geist im Leib jedes Menschen.

3.) Psalm 56: 4, 13

- 4 In Gott will ich sein Wort rühmen; auf Gott will ich vertrauen und mich nicht fürchten; was sollen mir Menschen tun?

2 **Materie**

13 denn du hast meine Seele vom Tod errettet, meine Füße vor dem Gleiten bewahrt,
damit ich vor Gott im Licht der Lebendigen lebe.

4.) Prediger 3: 14, 15

14 Ich merke, dass alles, was Gott tut, für immer besteht: Man kann nichts dazutun oder
wegtun; und Gott tut das, damit man sich vor ihm fürchten soll.

15 Was geschieht, das ist früher schon geschehen, und was geschehen wird, ist auch früher
schon geschehen; und Gott sucht wieder auf, was vergangen ist.

5.) Lukas 4: 14, 15, 38-40

14 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück; und man redete über ihn
in der ganzen umliegenden Gegend.

15 Er lehrte in ihren Synagogen und wurde von allen gepriesen.

38 Dann verließ er die Synagoge und kam ins Haus Simons. Und Simons Schwiegermutter
war von einem starken Fieber befallen; und sie baten ihn für sie.

39 Er beugte sich über sie und bedrohte das Fieber, und es verließ sie. Sofort stand sie auf
und diente ihnen.

40 Und als die Sonne unterging, brachten alle, die Kranke mit mancherlei Krankheiten
hatten, sie zu ihm. Und er legte auf jeden von ihnen die Hände und machte sie gesund.

6.) Lukas 5: 12, 13, 18-25

12 Und es geschah, als er in einer der Städte war, sieh, da war ein Mann voll Aussatz. Als
der Jesus sah, fiel er auf sein Angesicht und bat ihn: Herr, wenn du willst, kannst du
mich reinigen.

13 Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sagte: Ich will; sei gereinigt!
Und sofort wich der Aussatz von ihm.

18 Sorgt euch um nichts, sondern in allen Anliegen lasst eure Bitten im Gebet und Flehen
mit Danksagung vor Gott kundwerden.

19 Und weil sie wegen der Menschenmenge nicht wussten, auf welchem Weg sie ihn
hineinbringen konnten, stiegen sie auf das Dach und ließen ihn durch
die Ziegel mit der Matte hinab mitten unter sie vor Jesus.

20 Und als er ihren Glauben sah, sagte er zu ihm: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.

21 Und die Schriftgelehrten und Pharisäer fingen an zu überlegen und sagten: Wer ist
dieser, dass er Gotteslästerungen redet? Wer kann Sünden vergeben außer Gott allein?

22 Weil aber Jesus ihre Gedanken bemerkte, antwortete er ihnen:
Was denkt ihr in euren Herzen?

23 Was ist leichter zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen:
Steh auf und geh?

24 Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, Sünden auf Erden zu
vergeben - sagte er zum Gelähmten: Ich sage dir, steh auf,
nimm deine Matte und geh nach Hause!

25 Und sofort stand er auf vor ihren Augen, hob die Matte auf, auf der er gelegen hatte,
und ging heim in sein Haus und pries Gott.

3 **Materie**

7.) Lukas 8: 41, 42, 51-56

- 41 Und sieh, da kam ein Mann mit Namen Jairus, der ein Oberster der Synagoge war, und fiel Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen;
- 42 denn er hatte eine einzige Tochter von etwa 12 Jahren, die lag im Sterben.
- 51 Als er aber zum Haus kam, ließ er niemanden hineingehen außer Petrus und Jakobus und Johannes und den Vater und die Mutter des Kindes.
- 52 Sie weinten alle und klagten um sie. Er aber sagte: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft.
- 53 Da lachten sie ihn aus, weil sie wussten, dass sie gestorben war.
- 54 Er aber trieb sie alle hinaus, nahm sie bei der Hand und rief: Kind, steh auf!
- 55 Und ihr Geist kam wieder, und sie stand sofort auf.
Und er befahl, man solle ihr zu essen geben.
- 56 Und ihr Eltern entsetzten sich.
Er aber gebot ihnen, niemandem zu sagen, was geschehen war.

8.) 1. Korinther 15: 50-57

- 50 Das sage ich euch aber, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können; und auch ererbt das Verwesliche nicht die Unverweslichkeit.
- 51 Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden,
- 52 plötzlich, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden.
- 53 Denn das Verwesliche muss die Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss die Unsterblichkeit anziehen.
- 54 Wenn aber das Verwesliche die Unverweslichkeit anziehen wird und das Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
- 55 Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?
- 56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde; die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz
- 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

9.) Matthäus 5: 48

- 48 Darum sollt ihr vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

4 Materie

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 468: 8-15

Frage. - Wie lautet die wissenschaftliche Erklärung des Seins?

Antwort. - Es ist kein Leben, keine Wahrheit, keine Intelligenz und keine Substanz in der Materie. Alles ist unendliches GEMÜT und seine unendliche Manifestation, denn GOTT ist Alles-in-allem. GEIST ist unsterbliche WAHRHEIT; Materie ist sterblicher Irrtum. GEIST ist das Wirkliche und ewige; Materie ist das Unwirkliche und Zeitliche. GEIST ist GOTT und der Mensch ist sein Bild und Gleichnis. Folglich ist der Mensch nicht materiell; er ist geistig.

2.) 275: 1-9

Materie hat kein Leben zu verlieren und GEIST stirbt niemals. Eine Partnerschaft des Gemüts mit der Materie würde das allgegenwärtige und allmächtige GEMÜT außer Acht lassen. Das zeigt, dass die Materie nicht aus GOTT, GEIST, hervorgegangen und nicht ewig ist. Deshalb ist die Materie weder substanzuell, lebendig noch intelligent. Der Ausgangspunkt der göttlichen Wissenschaft ist, dass GOTT, GEIST, Alles-in-allem ist und dass es keine andere Macht und kein anderes GEMÜT gibt - dass GOTT LIEBE ist und dass Er daher das göttliche PRINZIP ist.

3.) 372: 1-17

Materie kann nicht krank sein, und GEMÜT ist unsterblich. Der sterbliche Körper ist nur eine irrige sterbliche Auffassung von Gemüt in der Materie. Das, was du Materie nennst, war ursprünglich Irrtum in Auflösung, elementares sterbliches Gemüt, das Milton mit "Chaos und alter Zeit der Finsternis" vergleicht. Eine der Theorien über dieses sterbliche Gemüt ist, dass seine Empfindungen den Menschen fortpflanzen und Blut, Fleisch und Knochen bilden können. Die Wissenschaft des Seins, in der alles göttliches GEMÜT oder GOTT und seine Idee ist, wäre diesem Zeitalter klarer, wenn nicht der Glaube bestünde, dass Materie das Ausdrucksmittel des Menschen sei oder dass der Mensch in sein eigenes verkörpertes Denken eindringen, sich mit seinen eigenen Vorstellungen fesseln und dann seine Fesseln materiell nennen und ihnen den Namen göttliches Gesetz geben könne.

Wenn der Mensch die Christliche Wissenschaft absolut demonstriert, wird er vollkommen sein. Er kann weder sündigen, leiden, der Materie unterworfen sein noch das Gesetz GOTTES übertreten.

Daher wird er wie die Engel im Himmel sein.

5 Materie

4.) 391: 7-28

Statt dich blind und gelassen dem Anfangsstadium oder vorgeschrittenen Stadium der Krankheit zu unterwerfen, lehne dich dagegen auf. Verbanne den Glauben, dass du auch nur einen einzigen auf dich eindringenden Schmerz zu ertragen hast, den die Macht des GEMÜTS nicht vertreiben kann, und du kannst auf diese Weise die Entwicklung von Schmerz im Körper verhindern. Kein Gesetz GOTTES hindert dieses Ergebnis. Es ist Irrtum, für etwas anderes als für deine eigenen Sünden zu leiden. Christus, oder WAHRHEIT, wird alles andere vermeintliche Leiden zerstören und das tatsächliche Leiden für deine eigenen Sünden wird in dem Verhältnis aufhören, wie die Sünde aufhört.

Gerechtigkeit ist die moralische Bedeutung von Gesetz. Ungerechtigkeit zeigt die Abwesenheit von Gesetz. Wenn der Körper angeblich sagt: Ich bin krank, bekenne dich niemals schuldig. Weil die Materie nicht sprechen kann, muss es das sterbliche Gemüt sein, das spricht; deshalb tritt dieser Einschüchterung mit Protest entgegen. Wenn du sagst: Ich bin krank, bekennt du dich schuldig.

Dann wird dich dein Gegner dem Richter (dem sterblichen Gemüt) überantworten und der Richter wird dich verurteilen. Krankheit hat keine Intelligenz, um sich als etwas auszugeben und ihren Namen zu verkünden. Das sterbliche Gemüt allein verurteilt sich selbst. Stelle daher der Krankheit deine eigenen Bedingungen und sei gerecht gegen dich und andere.

5.) 393: 16-4

Sei fest in dem Verständnis, dass das göttliche GEMÜT regiert und dass der Mensch in der Wissenschaft GOTTES Regierung widerspiegelt. Fürchte nicht, dass als Ergebnis eines Gesetzes irgendwelcher Art die Materie schmerzen, anschwellen und entzündet sein könnte, da es offensichtlich ist, dass Materie weder Schmerz noch Entzündung haben kann. Dein Körper würde ebenso wenig unter Druck oder Wunden leiden wie der Baumstamm, den du einkerbst, oder die elektrische Leitung, die du spannst, wenn das sterbliche Gemüt nicht wäre.

Wenn Jesus erklärt, dass "das Auge...des Leibes Licht" ist, dann meint er sicherlich, dass Licht von GEMÜT abhängt, nicht von komplexen Körperflüssigkeiten, Linsen, Muskeln, von Iris und Pupille, die das Sehorgan bilden.

Der Mensch ist niemals krank, denn GEMÜT ist nicht krank und Materie kann es nicht sein. Eine falsche Auffassung ist beides, der Versucher und der Versuchte, die Sünde und der Sünder, die Krankheit und ihre Ursache. Es ist gut in Krankheit ruhig zu bleiben; hoffnungsvoll zu sein ist noch besser; aber zu verstehen, dass Krankheit nicht wirklich ist und dass WAHRHEIT deren scheinbare Wirklichkeit zerstören kann, ist das Allerbeste, denn dieses Verständnis ist das universale und vollkommene Heilmittel.

6 Materie

6.) 368: 20-31

Dass LEBEN nicht von körperlichen Zuständen abhängt, wird bewiesen, wenn wir verstehen, dass das Leben und der Mensch diesen Körper überleben. Weder Böses, Krankheit noch Tod können geistig sein, und der materielle Glaube an sie verschwindet im Verhältnis zu unserem geistigen Wachstum. Weil Materie weder Bewusstsein noch Ego besitzt, kann sie nicht handeln; ihre Zustände sind Illusionen, und diese falschen Zustände sind die Quelle aller scheinbaren Krankheit. Gib die Existenz der Materie zu und du gibst zu, dass Sterblichkeit (und folglich Krankheit) sich auf Tatsachen gründet. Verneine die Existenz der Materie und du kannst den Glauben an materielle Zustände zerstören.

7.) 369: 5-13

In dem Verhältnis, wie Materie für den menschlichen Sinn jede Wesenheit als Mensch verliert, wird der Mensch ihr Meister. Er gelangt zu einer göttlicheren Auffassung von den Tatsachen und begreift die Theologie Jesu, wie sie im Heilen der Kranken, im Auferwecken der Toten und dem Gehen auf dem Wasser demonstriert wurde. Alle diese Taten zeigten deutlich Jesu Herrschaft über den Glauben, dass die Materie Substanz sei, dass sie der Gebieter über das Leben oder der Erbauer irgendeiner Daseinsform sein könne.

8.) 151: 18-21

Blut, Herz, Lungen, Gehirn usw. haben nichts mit LEBEN, GOTT, zu tun. Jede Funktion des wirklichen Menschen wird vom göttlichen GEMÜT regiert.

9.) 125: 31-2

So wird schließlich bewiesen werden, dass die Materie nichts weiter ist als ein sterblicher Glaube, völlig ungeeignet, einen Menschen durch ihre vermeintliche organische Tätigkeit oder durch ihre vermeintliche Existenz zu beeinflussen.

10.) 249: 1-11

Lasst uns die Wissenschaft akzeptieren, alle auf dem Zeugnis der Sinne beruhenden Theorien fallen lassen, unvollkommene Vorbilder und trügerische Ideale aufgeben; und lasst uns so einen GOTT, ein GEMÜT haben, das vollkommen ist, und Seine eigenen Vorbilder der Vortrefflichkeit hervorbringt. Lasst "Mann und Frau" so erscheinen, wie GOTT sie erschaffen hat. Lasst uns die göttliche Energie des GEISTES fühlen, die uns zu neuem Leben führt und weder einer sterblichen noch einer materiellen Kraft die Fähigkeit zu zerstören zuerkennt. Freuen wir uns, dass wir der göttlichen Obrigkeit unterstehen. Das ist die wahre Wissenschaft des Seins. Jede andere Theorie von LEBEN oder GOTT ist trügerisch und mythologisch.

7 Materie

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.